



Shukhratkhon IMYAMINOVA
NUUs Nationale Universität Usbekistans

DIE DIREKTE UND INDIREKTE ÜBERSETZUNGSPROBLEME IN DER LINGUISTIK (nach den Materialien der Übersetzungen der Prosa und Poesie aus dem Deutschen ins Usbekische)

Мақолада таржимашуносликда асосий муаммолардан ҳисобланган бевосита ва билвосита таржима масалалари немис тилидан ўзбек тилига ўгирилган назмий ва насрий асарлар мисолида ўрганилган. Таржима қилиш жараёнида таржимоннинг маҳорати ва “таржима” терминига олимлар томонидан берилган таърифлар тўғрисида фикр юритилган. Муаллиф кейинги йиллари немис тилидан ўзбек тилига асарларни бевосита таржима қилаётган таржимонларнинг таржима асарларини ҳам таҳлил қилган.

В статье рассматриваются проблемы, связанные с художественным переводом – прямым, с одного языка на другой, и переводом через язык-посредник. В статье рассматриваются переводы прозы и поэзии, осуществленные с немецкого языка на узбекский язык. Анализируется мастерство переводчика, а также отношение и оценка ученых к термину «перевод». Также в данной статье присутствует анализ прямого перевода произведений немецких авторов, переведенных на узбекский язык за последние годы.

The article analyzes the problems of direct translation of the literary texts and translation through intermediary language, particularly the translations of

From German into Uzbek. The mastery of a translator is also reviewed, as well as the relation and evaluation of the scientists to the term “translation”. Here is also the analysis of direct translated works of German writers from German into Uzbek languages.

Калит сўзлар: таржимашунослик, бевосита ва билвосита таржима, таржимон, аслий матн, таржима жараёни, эркин таржима, сўзма-сўз таржима.

Ключевые слова: переводоведение, прямой перевод, перевод через язык-посредник, текст оригинала, процесс перевода, свободный перевод, последовательный перевод.

Key words: translation studies, direct translation, through intermediary language translation, the original text, process of translation, free translation, consecutive translation.

(Fortsetzung)

4. Über die direkten Übersetzung der Prosa aus dem Deutschen ins Usbekische

Nach neunzigsten Jahren schenken viele Übersetzer in Usbekistan große Aufmerksamkeit auf die direkte Übersetzung. Im Zeitraum vom 1991 bis 2008 wurde „Sieben Schwänne“ deutsche Volksmärchen (Taschkent 1991), „Asalari qirolichasi“ Märchen vom Bruder Grimm (Taschkent 2001), „Bermang halal orzularimga“ deutsch-usbekische Gedichtsanthologie (Freiburg, 2008) vom bekannten Germanisten und Übersetzer, Professoren Herrn Hurrām Rahimow übersetzt. Mit dem Namen „Märchen aus Samarkand“ (Keller, Rachimov 2001) wurden die Märchentexte direkt aus der mündlichen Tradition auf Digitalrekorder aufgenommen und übersetzt und dann veröffentlicht.

„Sieben Schwänne“ wurde ins Usbekische meisterhaft direkt übersetzt. Die manchen Märchen aus der Sammlung sind zum ersten Mal aus dem Deutschen übersetzt wurde, daher waren die Märchen bis jetzt für usbekische Leser unbekannt. Diese Märchen stammen aus dem Volk und unterscheiden sich von den Erdichtungen. Hier muss erwähnt werden, dass Brüder Grimm deutsche Volksmärchen gesammelt und schön systematisiert und gedruckt hatten.

Goethe meinte, wer das Leben anlacht und es lacht zurück. Die Übersetzung der Satire und Humor ist auch sehr wichtig. Heutzutage sind Sammlungen von Anekdoten zu wenig. Der bekannte Übersetzer Yuldash Parda hat im Zeitraum von 1994 bis 1999 deutsche Witzen ins Usbekische (Yo'ldosh Parda 2000), usbekische humoristische Erzählungen unter dem Titel „Wer die Maus unter dem Arm kitzelt“ ins Deutsche (Yo'ldosh Parda 1995), Romane „Tristan und Isolde“ von Günther de Bruyn (Yo'ldosh Parda 1994), „Heidi“ von Johann Schpiri (Yo'ldosh Parda 1996) und „Meine Seele ist eine Frau“ von Annemarie Schimmel (Yo'ldosh Parda 1999) ins Usbekische übersetzt. Diese Werke sind aus dem Original direkt ins Usbekische und ins Deutsche übersetzt, daher sind sie ganz schön, verständlich, korrekt geworden, behält ihre originale Bedeutung.

Yoldosh Parda hat in der Übersetzung des Romans Heidi (1996) „Haydi organanlarini amalda qo'llay oladi“ als Untertitel gegeben. Im Roman sind die Themen Barmherzigkeit, Gute, Menschenwürde hervorgehoben. Das in den schweizerischen Bergen lebende Weisenmädchen mit dem Namen Heidi ihren Fleiß, Arbeitsamkeit, Treue und Hilfsbereitschaft zum Glück führt. Die Geschehnisse

machten bei usbekischen Lesern den großen Eindruck. Die Übersetzung von Yoldosh Parda ist sicherlich gelungen.

Yoldosh Parda übersetzte den Roman „Meine Seele ist eine Frau“ von Annemarie Schimmel direkt ins Usbekisch und begeisterte wieder die usbekischen Leser. Im Roman ist Hauptthemen „Schilderung der Probleme der muslimischen Frauen, Liebe zur Frauen und ihr Platz im Islam“ und wurden Informationen über der Prophet, Frauen in Sufismus, Mütter sehr ausführlich und genau gegeben. Auch die Übersetzung ist korrekt, einfach und klar.

Der Roman „Faust“ nimmt einen besonderen Platz im Schaffen von Goethe. Der Roman ist das Ergebnis der 60 jährigen Bemühungen. Der Dichter zeigt sein Werk mit gewältiger Tapferkeit und Behutsamkeit lebenslang durch seine Überlegungen und Betrachtungen, philosophische Erwägungen. Im Zentrum des Romans stehen die allgemeinmenschliche Probleme für alle Länder.

Der Roman „Faust“ wurde von zwei Übersetzer Poscho Ali Usmon (Poscho Ali Usmon 2007) und Erkin Vohidov (Erkin Vohidov 1972) ins Usbekische mit hoher Meisterschaft übersetzt. Erkin Vohidov hat den Roman indirekt und zwar aus dem Russischen (5. c.32) (Salomov 1978, 32) übersetzt. Der bekannte Übersetzer Poscho Ali Usmon hat die Übersetzung aus dem Deutschen ins Usbekische geschafft. In der Übersetzung von Poscho Ali Usmon die Wortverbindung „die schönen Kräfte“ bedeutet die Menschenkraft und bei der Analyse der Übersetzung dieser Strophe sehen wir sie dem Original entsprechen:

Z. B.: So braucht sie denn, die schönen Kräfte

E. Vohidov: O'shal sehringizni korsating nabi (6. c.17). (Erkin Vohidov 1972,17)

Poscho Ali: Madad bo'lgay sizga insonga xos qudrat (7. c. 16) (Poscho Ali Usmon 2007, 16)

Goethe war auch in seiner Epoche als Naturwissenschaftler bekannt. Der Autor verwendete viel Zeit auf die Forschung der Geheimnisse der Natur. In seinen Gedichten, Balladen und Prosawerken widmet er mehr Aufmerksamkeit der Naturgemälde und der Landschaft. Seine lyrische Gedichte „May qo'shig'i“, „Go'zal tun“, „Kuz tuyg'usi“, „Ko'lda“, Balladen „O'rmon shohi“, „Baliqchi“ und berühmte Drama „Faust“ besingen eigenartige bezaubernde Eigenschaften der Natur mit tiefer Lyrik.

Goethe konnte ebenfalls als Maler die Naturgemälde schildern. Als Beispiel kann zahlreiche Bilder in seinen „Ideal manzaralari“ sein. Das von Poscho Ali Usmon direkt übersetztes Gedicht „Natur“ bestätigt und vermittelt eine Vorstellung von noch einer Eigenschaft des Dichters.

In der von Posha Ali Usmon direkt übersetzte Erzählung „Ota hukmi“ vom bekannten Schriftsteller Franz Kafka wurde das Benehmen eines Jungen, der zur Macht seines Vaters geneigt ist und ein reines Gewissen hat, meisterhaft beschrieben.

Als freier Übersetzer aus dem Deutschen ins Usbekische Mirzali Akbarov hat den Roman „Steppenwolf“ (Akbarov 2006) von Hermann Hesse direkt ins Usbekische übersetzt. Im Roman wurden der seine Existenz in den „Steppenwolf“ verkleideter Held und Überwindung der moralischen und geistigen Ambivalenz vortrefflich dargestellt.

Goethe konnte noch zu seinen Lebzeiten ein Denkmal in der Literaturwelt setzen. Der an allen Bereichen interessierte sich der Dichter für seine Beobachtungen, Gedanken und Schlußfolgerungen und schrieb sie auf. Die Sammlung dieser Aufzeichnungen wurde nach dem Tod von Goethe 1833 als Buch unter dem Namen „Einzelheiten, Maximen und Reflexionen“ veröffentlicht. Dieses Buch enthält etwa 2000 Aphorismen der berühmten Leuten, die von Mirsaali Akbarov „Hikmatlar xazinasi“ (Akbarov 2008) direkt übersetzt wurden.

Es ist zu betonen, dass es aus dem Deutschen ins Usbekische meistens Märchen übersetzt werden. Märchen berichten verschiedene Problemen, Begebenheit aus dem Volksleben. Sie sind eine mündliche Sammlung aus literarischen Erfindungen und Phantasiegeschichten.

Wie alle Völker der Welt besitzt auch das deutsche Volk eigentartige Märchenwelt. Die Eigenartigkeit der Märchen besteht darin, dass sich ihr Inhalt Entwicklung der Ereignisse und Lösung, Namen der Helden in ihrem Benehmen zeigen. Das Buch „Ertaklarning sirli olami“ (Imjaminova 2006) wurde von der Übersetzerin Schuchratchon Imjaminova ins Usbekische direkt übersetzt und enthält Fabel, Märchen und Volkskunst von vielen deutschen Schriftsteller. Sammlung von deutschen kriminellen Geschichten hat Übersetzerin Sch. Imjaminova ins Usbekische direkt übersetzt und es erschien unter dem Namen „Sirli guvoh“ (Imjaminova 2007). Die Gedichte und Balladen von J.W.Goethe, H.Heine, F.Schiller und G.Keller; R.H.Guttman wurden von den Übersetzerin Sch.Imjaminova gerade aus dem Deutschen ins Usbekische übersetzt unter dem Titel „Olmon she'riyatidan namunalar“ (Imjaminova 2012) veröffentlicht. Nachher kam die Übersetzung der Prosa zur Welt von der Übersetzerin Schuchratchon Imjaminova unter den Namen „Olmon nasridan namunalar“ (Imjaminova 2012). Die übersetzten Texte sind mit den deutschen Texten zusammen gegeben. Das gibt die Möglichkeit für Deutschstudierende die Texte in zwei Sprachen zu vergleichen.

5. Analyse der direkten Übersetzung der Poesie aus dem Deutschen ins Usbekische

Die erste Aufgabe aller Übersetzungen ist, das Verstehen eines Textes in der Zielsprache zu ermöglichen. Die Übersetzung der poetischen Texte muß nicht einzelne Wortgruppen, sondern Strukturzusammenhänge übertragen. Die Schwierigkeiten bei der Übersetzung der poetischen Texte ergeben sich nicht daraus, dass die syntaktische, die semantische und ponematische Komponente der zweier Einzelsprachen nicht in einem Eins-zu-Ein – Verhältnis zueinander stehen.

In „Rossijskaja grammatika“ gibt M.N. Lomonosov einen Begriff von den Grundlage der russischen Sprache und ihre Normen und Wortarten. Zudem stellt er Überlegungen über Rechtschreibung und Aussprache dar. M.N. Lomonosov führte den Begriff literarische Ausdrucksweisen ein. Er brachte beim Schreiben von Gedichten die Begriffe Silbe und Laut (Änderung der betonten und unbetonten Silben) in die Übersetzung ein. Außerdem schuf er die Länge des Gedichts.

Im 16. Jh. und im 17 Jhs war die Übersetzung der Poesie in der silbenbezogenen Struktur, also die Betonung in Gedichten hatte keine Ordnung. Das Gedicht wurde nach der Silbenanzahl bestimmt. Solche Schreibensart ist aus Polen nach Russland gekommen. Aber das Gedicht ist in erster Linie „Wortkunst“ und liegt seine besondere und poetische Funktion. Die Übersetzung der Gedichte gibt es auch wichtig und schwer. In der Übersetzung der Gedichte ausser semantischen und syntaktischen Entsprechungen viele Parallelismen, Übereinstimmungen in der Lautstruktur und in der Silbenzahl.

Unter den Übersetzern gibt es eine solche interessante Meinung, dass der Übersetzer der Prosa ist ein Sklave, aber der Übersetzer der Poesie ist ein Gegner. K.D. Balmont meint, in den Gedichten spüre ich lediglich Jugend und Blüten. Bei der Übersetzung des Gedichts sind folgende Eigenschaften des Übersetzers wichtig:

1. Anzahl der Reihen
2. Länge und Kürze des Gedichts
3. Änderung des Gleichklanges/ Harmonie/Stimme
4. Änderung des Reimes
5. Charakter des Gleichklanges
6. Charakter der Wörter
7. Vergleichsarten
8. Wichtige Weisen
9. Änderung der Emotionen

Iosif Brodskiy schreibt: Die Sprache ist etwas Unschätzbares, welches jede Nation besitzt. Natürlich ist es eine große Leistung, die Literatur zu erschaffen. Poesie ist in der Literatur das Wertvollste des Volkes. Meines Erachtens nach, ist der gute Dichter der größte Schatz des Volkes.

Der Übersetzer des Gedichts muss selber Talent haben. Der Übersetzer muss darauf verzichten, an seine Persönlichkeiten zu denken, denn er muss nur über den Autor den Kopf brechen. Die beste Übersetzung soll nicht im Papier bleiben, sondern soll zum Genießen dienen.

Übersetzen in Usbekistan macht in der letzten Zeit Fortschritte. Literarische Übersetzung kommt natürlich nicht gezwungen zustande, sondern ist es eine Kunst. Unter den Übersetzungen ist die Übersetzung des Gedichtes schwer. Deswegen gibt es beim Übersetzen des Gedichtes merklich viele theoriebezogene Probleme.

In der Übersetzungswissenschaft existierten zwei Meinungen über das Übersetzen des Gedichtes. Die erste Meinung, das Gedicht sei übersetzbar. Die zweite Meinung lautet dagegen, das Gedicht sei nicht übersetzbar. In der Tat vermag der Übersetzer nicht immer das Original genauso zu übersetzen. Dafür wird von ihm außer Sprachkenntnisse poetische Laune, geistige Zustand, feines Geschmack, Kenntnisse über die Sitten und Bräuche des Volkes, aus dessen Sprache übersetzt wird und natürlich Talent verlangt. Viele Übersetzer meinen, es sei schwierig das Gedicht zu übersetzen, aber es wäre gut, wenn man es neu geschaffen wird. Unserer Meinung nach sollte das Übersetzen des Gedichtes sich zusammen mit einem Dichter verwirklichen.

Professor Gaybulla Salomov und Najmiddin Komilov legen große Wert auf das Übersetzen des Gedichts und betonen: „Das Übersetzen des Gedichts ist „mehr“ Kunst als die andere Arten der Literaturübersetzung. Man kann sagen, dass das Übersetzen des Gedichts die höchste Gattung ist.“

An dieser Stelle möchten wir das von bekannten Übersetzer Abdulla Sher übersetztes Poem „Deutschland. Ein Wintermärchen“ von Heinrich Heine ein bisschen analysieren. Das Poem schrieb Heinrich Heine nach seiner 13 jährigen Emigration auf der Reise nach sein Vaterland. 1843 21. Oktober verließ er Paris, durch Brüssel, Amsterdam und Berlin kam er 29. Oktober nach Hamburg an. In Hamburg traf er sich mit seiner Mutter und Verwandten. 7. Dezember ging Heine aus dem Hamburg durch Aachen, Köln, Müllheim, Teutoburger Wald, Padeborn, Hannover und nach Paris. Im Poem wird diese Rückreisroute beschrieben. Aber der Dichter deutet diese Route als die Reise aus Paris nach Hamburg. Das Poem ist in der volkstümlicher Art geschrieben. Der Anfang des Poems beginnt mit folgender Beschreibung des Rückkehrs nach Vaterland:

Die Tage wurden trüber
Der Wind riß von den Bäumen das Laub
Da reist ich nach Deutschland hinüber
Und als ich an die Grenze kam
Da fühlt ich ein stärkeres klopfen

In meiner Brust, ich glaube sogar
 Die Augen begunnen zu tropfen
 Die usbekische Übersetzung von Abdulla Scher klingt so:
 Noyabrning ruhsiz, tund chog'i,
 Osmon qovoq uygan bir sana
 Sovuq yomgir ostida kirdim
 Germaniya bag'riga yana
 Chegarani korganim zamon
 Vujudimda shirin, bir ozga
 Titroq turdi, - nechun yashiray
 Beixtiyor yosh qalqidi kozga.

Die Übersetzung von Abdulla Sher ins Usbekische ist einfach, verständlich. Aber man fühlt in der Übersetzung ins Usbekische die innere Gefühle des Menschen, dass nach langen Trennung von der Heimat endlich zurückkehrt. Diese Gefühle konnte der Übersetzer in die Usbekische sehr gut gegeben durch die Worte „bag'riga, shirin titroq, beihtiyor yosh qalqidi ko'zga“.

Auf Usbekisch wurde das Gedicht sehr schön gereimt. Aber Bedeutung mancher Worte und Wortverbindungen sind in der usbekischen Übersetzung von den Bedeutungen im Original entfernt. Z.B.: die Strophe „Als ich an die Grenze kam“ wurde von Abdulla Sher als „Chegaranu ko'rganim zamon“ übersetzt, aber die Bedeutung dieser Strophe ist etwas anders: „Chegaraga kelganim zamon“, oder „Chegaraga kelganim hamon“.

An dieser Stelle lenken wir Aufmerksamkeit auf das Gedicht „Morgen stehe ich auf und frage...“ von Heinrich Heine. Das Gedicht wurde von Abdulla Sher und Mahmud Toshtemirov übersetzt:

Morgen stehe ich auf und frage
 Kommt feins Liebchen heut?
 Abends sink ich hin und klage
 Aus blieb sie auch heut.

Die Uebersetzungsvariante von M. Toshtemirov:

Tongda turib beraman savol
 Kelarmikin sevgilim bugun?

Oqshom chogida deyman bemador

Yorim yana kelmadi nechun (8. c. 36) (Mahmud Toshtemirov 1998, 36)

Dichter Abdulla Sher übersetzt folgenderweise:

Sahar turib fol koraman
 Kelarmikin bugun yorim.
 Oqshom horib oh uraman

Kelmadiku bugun ham (Abdulla Sher. Yoshlik iytiroblari 1997)

Es fällt uns auf, dass die Übersetzung von M. Toshtemirov dem Original mehr entspricht. A. Sher übersetzt das Wort „fragen“ im Original völlig anders „fol ko‘raman“. Hier sollte man die Gefühle und Klang des Gedichtes genauso wiedergegeben werden.

An dieser Stelle möchte ich betonen: Beim Übersetzen des Gedichtes „Wanderers Nachtlid“ (Sayyohning tungi qoshigi) von J.W.Goethe haben wir uns, bekannte und begabte Übersetzer, im Seminar des Goethe Instituts in Taschkent (1999) zwei Tage über die Übersetzung des Wortes „ruhen“ den Kopf zerbrochen und diskutiert. Die neun Varianten der Übersetzung dieses Gedichts wurde von den bekannten usbekischen Übersetzer analysiert.

Für das Übersetzen des Gedichts reichen nicht nur Sprachkenntnisse. Das völlig gute Begreifen des Inhalts schafft die Grundlage für eine erfolgreiche Übersetzung.

Also, die Übersetzung eines poetischen Textes kann als Äquivalent des Originals angesehen werden, wenn sie gleiche Effekte wie das Original erreicht.

Die Textstrukturen und die Differenz des poetischen Textes zur Alltagssprache werden in der Zielsprache nachgebildet und durch die linguistische Analyse bestimmt.

Die Äquivalente in der Übersetzung lassen sich sinnvoll nur auf den Text, nicht auf isolierte Sätze anwenden.

6. Schlussfolgerung

Im vorliegenden Artikel ist in allgemeinen Zügen eine Auffassung dargelegt, für die das Wesen der Übersetzung ein zwischensprachlicher Transformationsprozess ist. Ausserdem ist heute in der Übersetzungsforschung und auch in der Linguistik das Problem der direkten und indirekten Übersetzungsprozess sehr wichtig ist.

Es ist zu betonen, dass die Übersetzung erstens ein Prozess ist, das ein Werk aus einer Sprache in andere Sprache nur durch das Übersetzen verwirklicht, zweitens, Übersetzung ist wohl das Ergebniss des Prozesses, das heißt jede gute literarische Übersetzung ist die Wiedergeburt eines Schriftstellers. Manche wissenschaftliche und literarische Werke bleiben nicht in einem Volk, Übersetzung ist als Vermittler von großer Bedeutung, in verschiedene Sprache die Werke zu verbreiten. Sie dient indirekt oder direkt. An anderer Stelle schreibt ein Wissenschaftler: In der Übersetzung ein schönes Klang des Werkes anzugeben ist in allen Genren wesentlich. Wenn es vom einzelnen Sprichwort oder Fabel bis zur Sonett, Gazelle, Poem, Erzählung und Roman keine Harmonie gewährleistet, klingt die Übersetzung unnatürlich.

Es ist bekannt, dass lange Zeit die Werke aus westeuropäischen Sprachen wie deutsch, französisch, spanisch, englisch direkt in die russische Sprache übersetzt wurden. Später wurden sie aus dem Russischen ins Usbekisch übersetzt. Deshalb soll Folgendes bei der Untersuchung solcher Übersetzungen in Betracht genommen werden:

Erstens, die ins Usbekische aus der Fremdsprache oder umgekehrt übersetzte Werke sind ein untrennbares Teil der Literaturbeziehungen zwischen den Ländern.

Zweitens, bei der Forschung der Beziehungen der usbekischen oder ausländischen Literatur müssen auch die Ergebnisse, Errungenschaften der anderen Länder beaufsichtigt werden.

Drittens, Übersetzungsprobleme, darunter indirekte Übersetzungen einseitig zu forschen zeigt kein erwartendes Ergebnis, denn Übersetzung ist die Übertragung eines fixierten Textes von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache.

Man denke stets daran, dass die Übersetzung viel mehr ist als eine Wissenschaft. Sie ist auch ein Können und eine qualitativ einwandfreie Übersetzung ist schließlich immer auch eine Kunst.

Es wurde von dem berühmten Theoretiker und dem Begründer der Übersetzungsschule in Usbekistan Gaybulla Salomov zum Übersetzen und zur Übersetzungstheorie folgendes betont: Die Übersetzung ist für den Schöpfer literarische Analyse und Geschichtsschule. Das Zimmer dieser Schule ist auch sehr breit. Wenn der Übersetzungsprozess für den Übersetzern kreativer Unterricht ist, nach dem Drucken des Werkes ist das wie ein neues literarisches Argument, außerdem für eine junge Generation ein kreatives Arsenal und das wird die Quelle der Wirkung (9. c. ,7). (Borisova, Imjainova 2005,7).

Von den verschiedenen Meinungen der Wissenschaftler und Dolmetscher, Übersetzer bevorzugten wir, die folgenden Worte des berühmten englischen Dichters Persi Schelli zu geben: der Versuch, einen literarischen Text in einer anderen Sprache wiederzuschaffen, ist wie die Veilchenblumen in ein Metall kochendes Geschirr zu legen und danach die vorige Lage der Blumen behalten versuchen und daran wie dumm zu glauben.

LITERATUR

1. Borisova I., Imjainova Sch. (2005). Tarjima nayariyasi va amaliyoti. Toshkent, Universitet
2. Die Tragödie Faust von J.W.Goethe (1972). Übersetzung von Erkin Vohidov. Toshkent, Gafur Gulom nomidagi adabiyot va sanat nashriyoti.
3. Die Tragödie Faust von J.W.Goethe (2007). Übersetzung von Poscho Ali Usmon. Toshkent, Alisher Navoiy nomidagi Ösbekiston Milliy kutubxonasi nashriyoti
4. Birgina sen kam (1998). Übersetzung von Mahmud Toshtemirov. Fargona

5. Salomov, Gaybulla (1978). Tarjima nayariyasiga kirish. Toshkent.